

Niederrheinische Eisenhütte und Maschinenfabrik A.-G.

Sitz in Dülken. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. ist am 8./2. 1932 das Konkursverfahren eröffnet worden. **Konkursverwalter:** Notar Dr. Schöny, Dülken.

In der Gläubigerversammlung vom 27./1. 1933 teilte der Konkursverwalter mit, daß seit der Eröffnung des Konkurses für etwa 200 000 RM aus dem Werk herausgeholt worden sind, womit bevorrechtigte Forderungen, Masseschulden usw. bezahlt wurden. Die übrigen Forderungen betragen noch rund 800 000 RM, für die in der Masse eine Quote von etwa 4—5% liegt. Der von der Signalbauanstalt und Maschinenfabrik Scheidt & Bachmann in Gladbach-Rheydt gezahlte Uebnahmepreis für die Halbfabrikate und Patente zum Bau von Tankanlagen und Garageneinrichtungen hat 40 000 RM betragen. Die Grundstücke und Gebäude sind in der Zwangsversteigerung für 91 000 RM an einen Vertreter des Abflußröhren-Syndikats, Justizrat Dr. Dietz in Frankfurt, übergegangen.

Vorstand: Dir. Ernst Hellmund, Dülken; Stellv.: Georg Meier, Dülken.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. Bräutigam, Bankier Bruno Surén, Düsseldorf; Ing. C. Carbanaro, London; J. Borotra, Paris.

Kapital: 600 000 RM in 600 Aktien zu 1000 RM.

Bilanz am 30. Juni 1930: Aktiva: Grundst. 108 500, Gebäude, Werkshäuser, Masch. u. Einricht. 991 421, Beteilig. 2339, flüssige Mittel 7918, Debit. 724 932, Material. 362 263, Halb- u. Fertigfabrikate 501 319, (Avale 9000). — Passiva: A.-K. 600 000, Hyp. 180 000, do. 100 000, R.-F. 200 000, Hyp., Werkshäuser 81 189, Bankschulden 358 085, Akzepte 142 952, Lohn-durehgang 29 359, (Avale 9000), laufende Kredit. 590 599, langfristige do. 380 901, Gewinn (inkl. 9005 Vortrag) 35 606. Sa. 2 698 694 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebskosten 3 033 680, Vertriebskosten 506 306, Gewinn 26 541. Sa. 3 566 528 RM. — Kredit: Warenerlös 3 566 528 RM.

Dividenden 1927/28—1929/30: 12, 12, 0%.

Actien-Gesellschaft Eisenhütte Prinz Rudolph.

Sitz in Dülmen i. W.

Vorstand: Hans Quartier.

Prokuristen: A. Siebenmorgen, J. Faust.

Aufsichtsrat: Vors.: Bergassessor a. D. Heinrich v. Waldthausen, Essen-Ruhr; Domänenrat Aug. Kreuz, Dülmen; Bergwerksbes. Fritz Funke, Berlin; Korvettenkapitän a. D. Theod. von Born, Hochkamp; Jul. Stempel, Bank-Dir. Dietr. Becker, Essen-Ruhr; Bank-Dir. a. D. Walther Grevel, Essen-Ruhr; Bankier Kurt Hirschland, Essen-Ruhr; Bergrat Hollender, Recklinghausen; Hüttendir. a. D. Th. Quartier, Dülmen.

Gegründet: 1842.

Zweck: Maschinenbau für Bergwerke und Hüttenwerke, insbes. Fördermasch., Dampfmaschinenbau. Eisengießerei für Maschinenguß, Bauguß, Poterieguß.

Kapital: 400 000 RM in 310 Aktien zu 150 RM u. 3535 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 465 000 M.

Urspr. 465 000 M, erhöht lt. G.-V. v. 17./3. 1921 um 735 000 M u. lt. G.-V. v. 4./11. 1922 um 2 800 000 M. Lt. G.-V. v. 14./1. 1925 Umstell. des A.-K. von 4 000 000 Mark auf 400 000 RM (10 : 1).

Großaktionäre: Fast das gesamte A.-K. ist im Besitz der Gewerkschaft König Ludwig in Recklinghausen.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1932 am 19./9.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 168 250, Hütten- u. Werkstativ. 190 698, Waren u. Materialvorräte 50 536, Schuldner 509 401, Kassa, Wechsel u. Wertp. 27 503, Bergwerkseigentum I. (Bürgschaften u. Avale 534 231). — Passiva: A.-K. 400 000, R.-F. I 40 000, do. II 40 000, Werkerhalt. 180 000, Gläubiger 223 255, Gewinnvortrag 55 774, Gewinn 1930/31 7360, (Bürgschaften u. Avale 534 321). Sa. 946 389 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 57 857, Kursverlust bei Wertp. 3956, Gewinn 1930/31 7360. — Kredit: Betriebsüberschüsse 45 565, Zinsenüberschüsse 21 837, Mieteinnahmen 1771. Sa. 69 173 RM.

Dividenden 1926/27—1930/31: 0, 0, 0, 20, 10 + Bonus 40%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Maschinenfabrik Banning & Seybold, Aktiengesellschaft.

Sitz in Düren (Rheinland).

Vorstand: Otto Dörries, Dessau.

Prokuristen: Dipl.-Ing. Gerhard Schmidt, Ing. Karl Boll, Kaufmann Jakob Seelinger.

Aufsichtsrat: Vors.: General a. D. W. v. Livonius, Berlin; Stellv.: Bank-Dir. Dr. Leopold Valentin Kaufmann, Düren; Prof. Dr. Bruno Possauer v. Ehrental, Köthen (Anh.).

Gegründet: 8./11. 1932; eingetr. 23./11. 1932. Gründer: Dipl.-Ing. Helmuth Banning, Dipl.-Ing. Wal-

ter Seybold, Wolfgang Schleicher, Rechtsanwalt Ernst Büsgen, Düren; Walter Schumacher, Berlin.

Zweck: Fabrikation und Handel mit Maschinen und Apparaten.

Kapital: 150 000 RM in 150 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 21./12. 1933 Erhö. um 100 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft für industrielle Anlagen.

Sitz in Düsseldorf, Hindenburgwall 1.

Vorstand: Rechtsanwalt Dr. Siegfried Trillhaase, Düsseldorf.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Ing. Arthur Flach, Oberbaurat Ing. M. Gerbel, Wien; Geh.-Rat F. Schweighoffer, Berlin.

Gegründet: 6./4. 1922; eingetr. 28./6. 1922. Sitz bis 29./11. 1924 in Düsseldorf. Die Firma lautete bis zum 18./3. 1929: Deutsche „Gefia“ Akt.-Ges. für indu-

strielle Anlagen und hatte ihren Sitz in Berlin-Charlottenburg.

Zweck: Betrieb von Fabrikations- und Handelsgeschäften auf industriellem Gebiet, insbesondere der Bau und die Ausgestaltung von Dampf- und Feuerungsanlagen sowie der Bau u. die Ausgestalt. von Trocken-, Heiz- und Ventilatoren-Anl. in industriellen Betrieben und ähnl. Anlagen auf dem wärmewirtschaftl. Gebiet.

Kapital: 5000 RM in 250 Akt. zu 20 RM.